

DIE PROXY-SAISON 2023

MATTHIAS NAU

17. November 2022

CERTAINTY

INGENUITY

ADVANTAGE

Georgeson

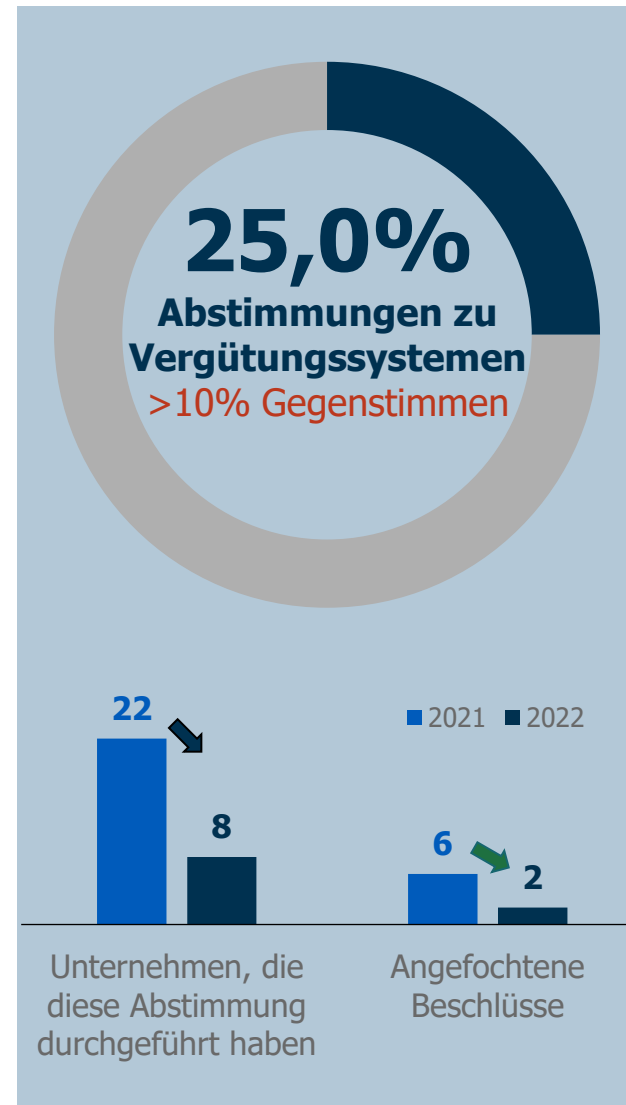
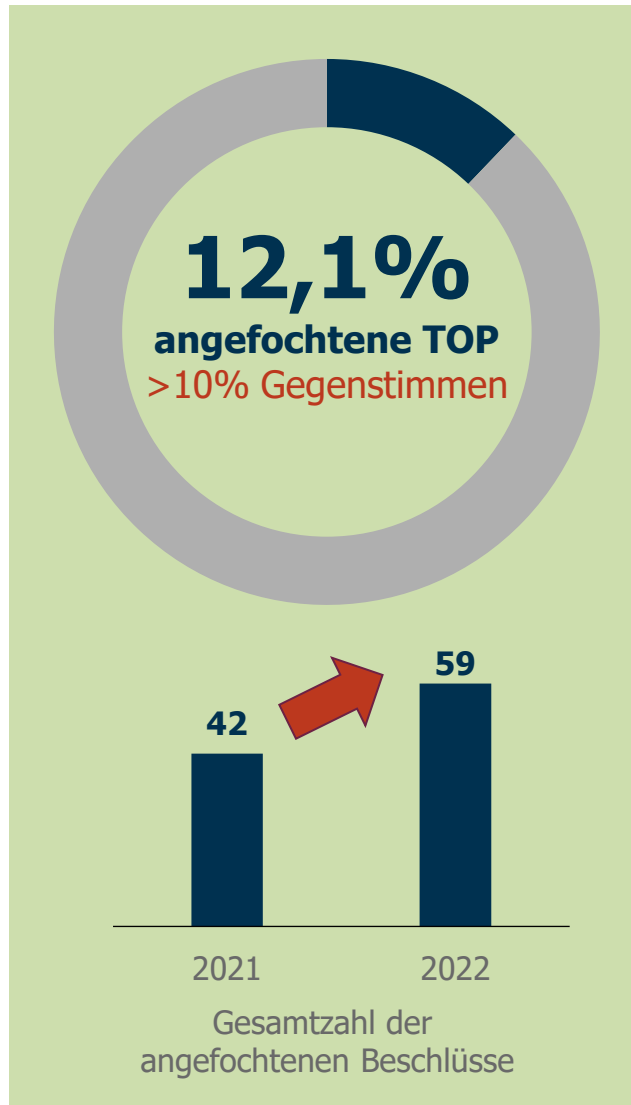
1

DIE HV-SAISON 2022

Highlights HV-Saison 2022 im DAX40

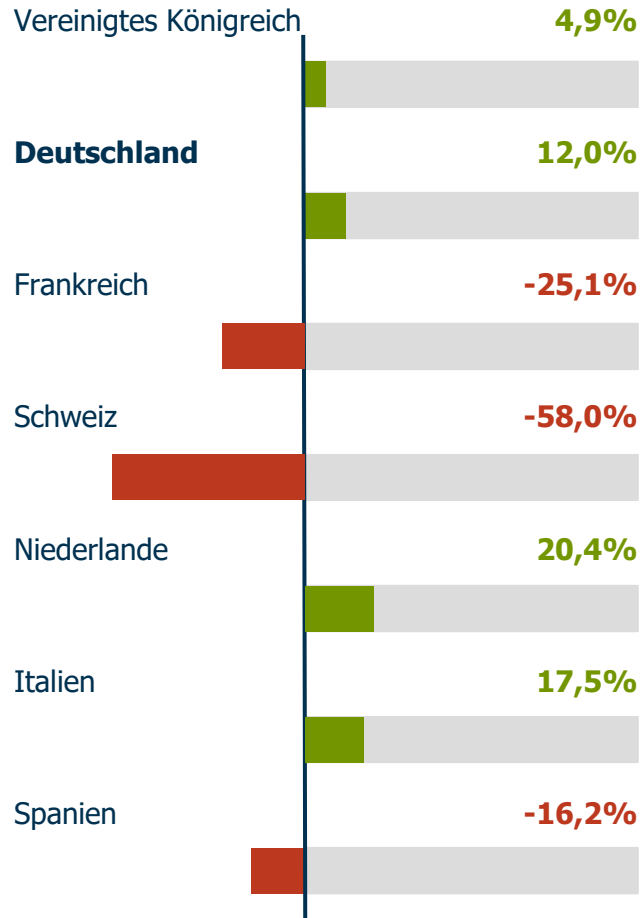
68,3%
 Durchschnittliches
 Quorum
 2021: 66,3%

2
 abgelehnte
 HV-Beschluss-
 vorschläge

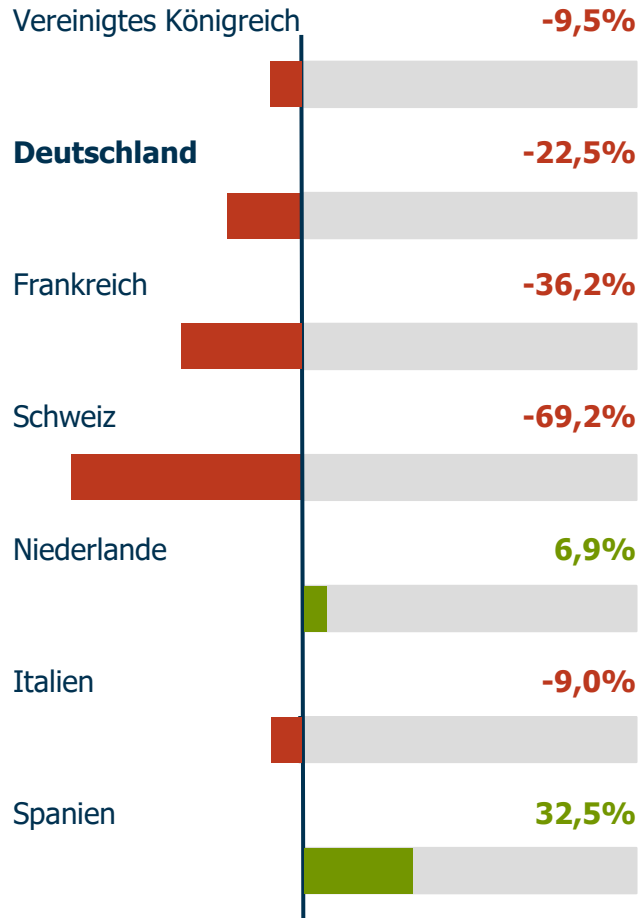


Trends – HV-Saison 2022 vs. 2021

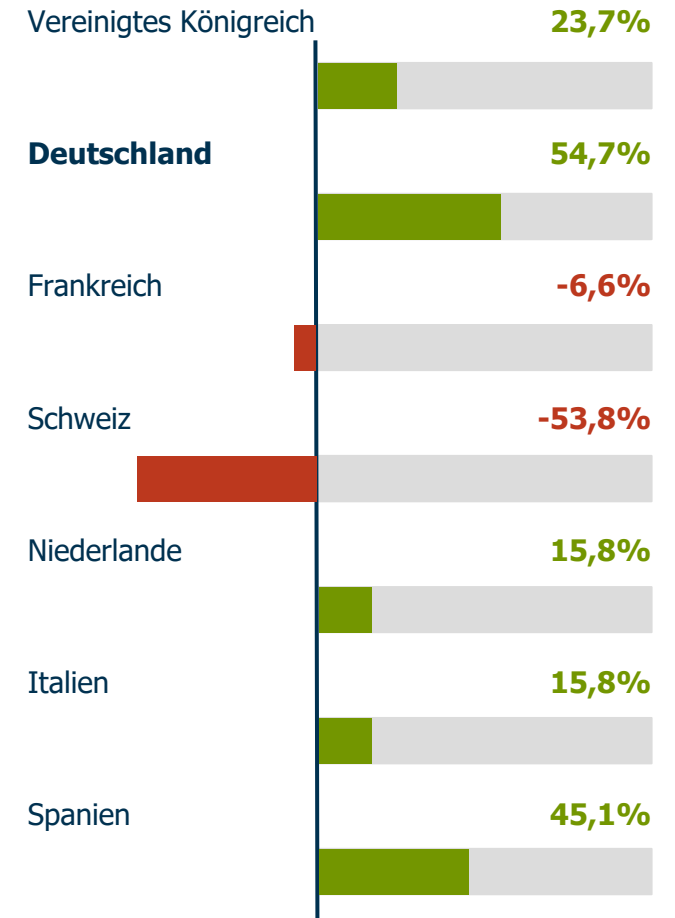
% Unterschied bei angefochtenen Tagesordnungspunkten¹



% Unterschied der negativen Empfehlungen von ISS¹



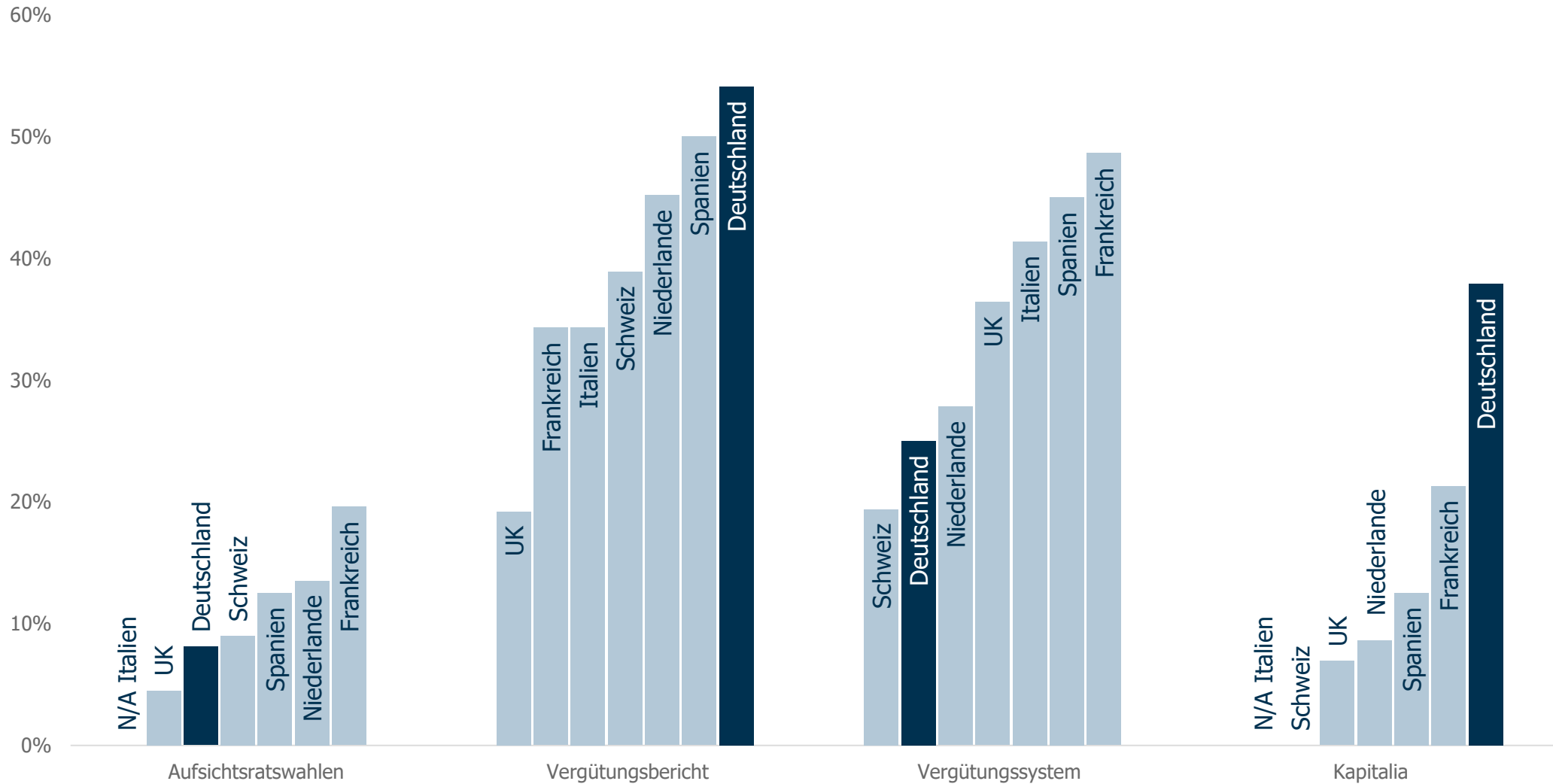
% Unterschied der negativen Empfehlungen von Glass Lewis¹



1) Gegenüber 2021

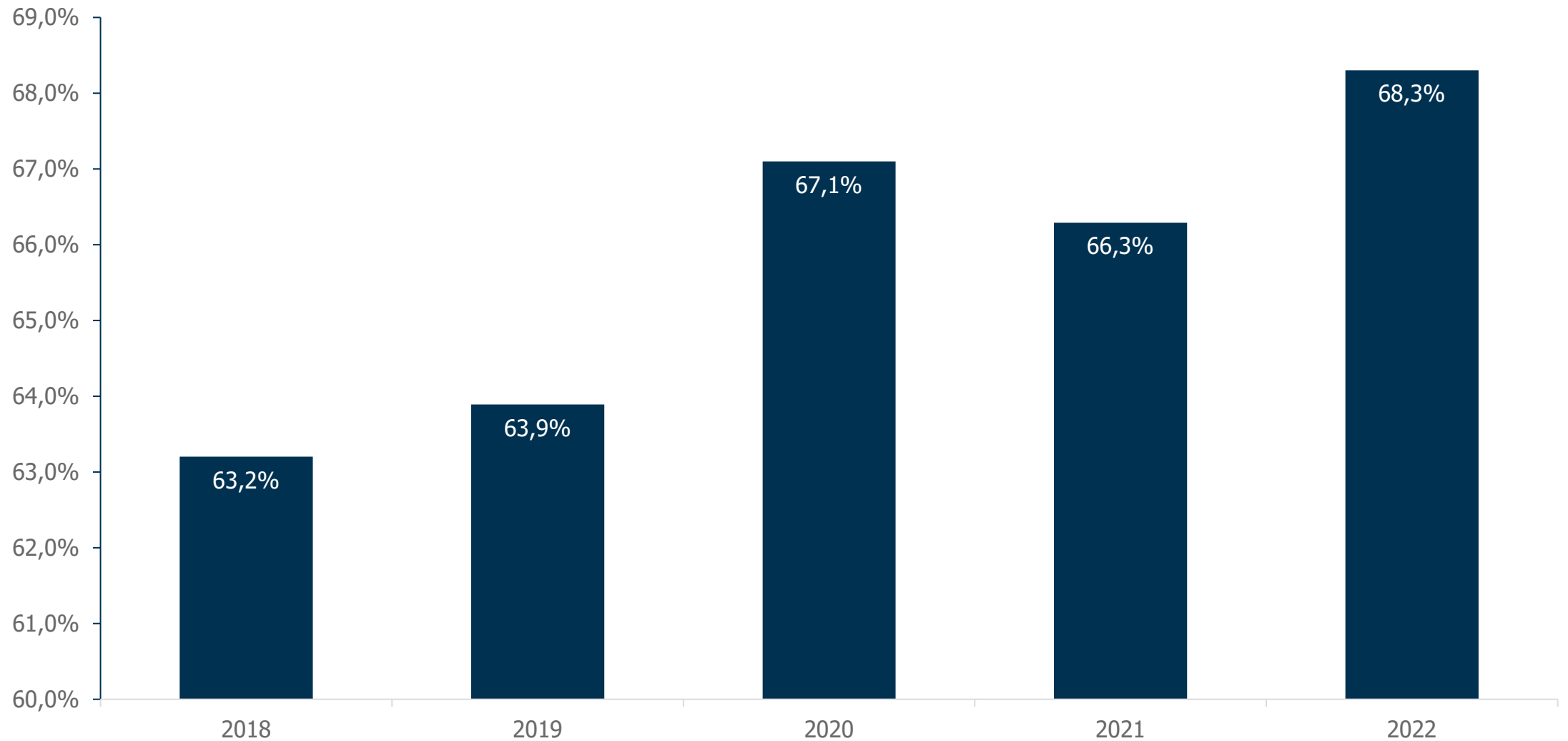
Trends – HV-Saison 2022

Angefochtene* Tagesordnungspunkte nach Kategorie

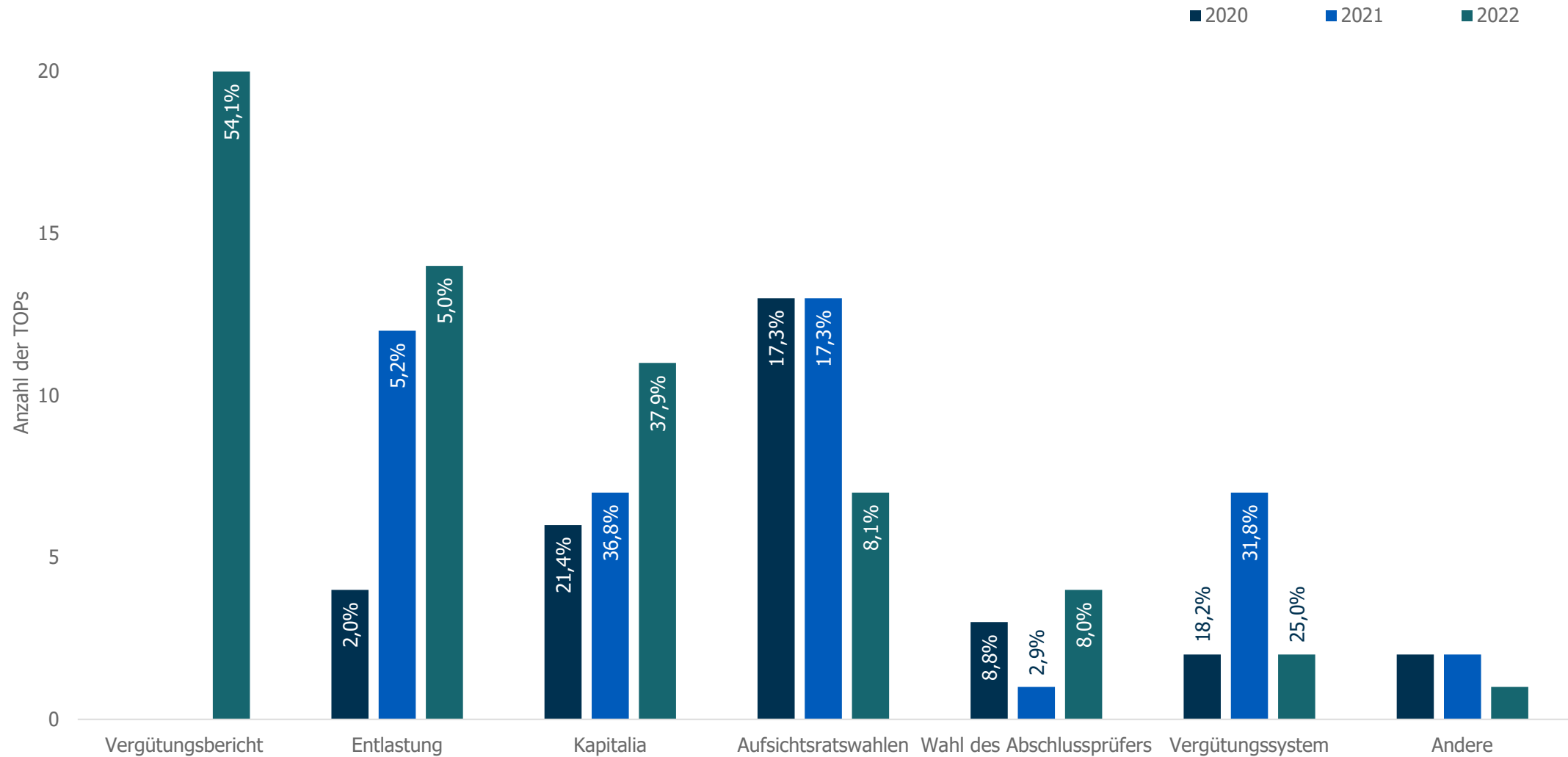


* >10% Gegenstimmen

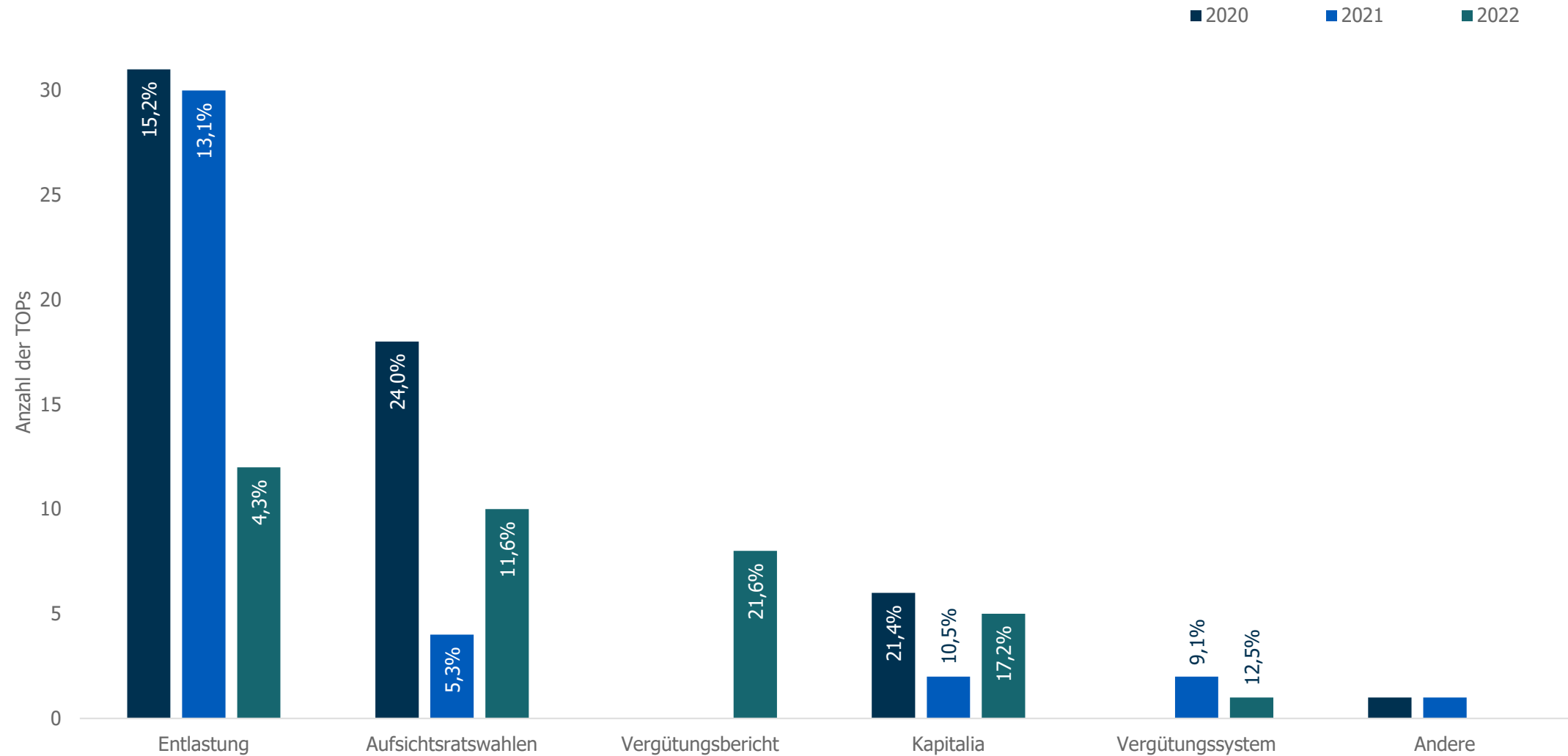
Quorum im DAX40



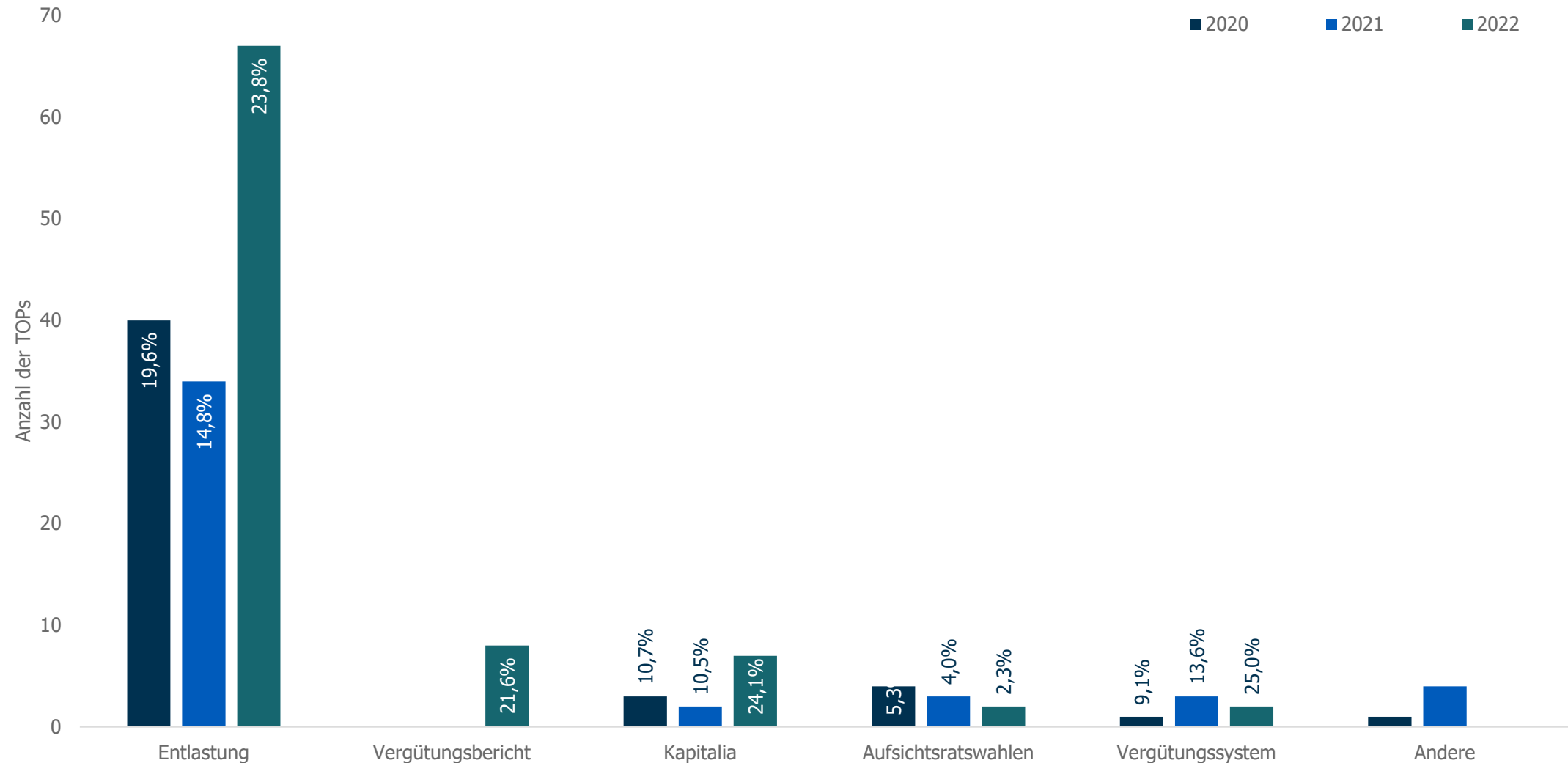
Tagesordnungspunkte mit >10% Gegenstimmen



Negative Abstimmungsempfehlungen von ISS



Negative Abstimmungsempfehlungen von Glass Lewis



Ablehnungsgründe von Investoren

Kapitalia:

Höhe Bezugsrechts-
ausschluss

Laufzeit

AR Wahlen:

“Overboarding”

Unabhängigkeit

Amtsdauer

Vergütung:

Offenlegung

Incentivpläne

Diskretionäre Faktoren

Entlastung:

AR-Zusammensetzung

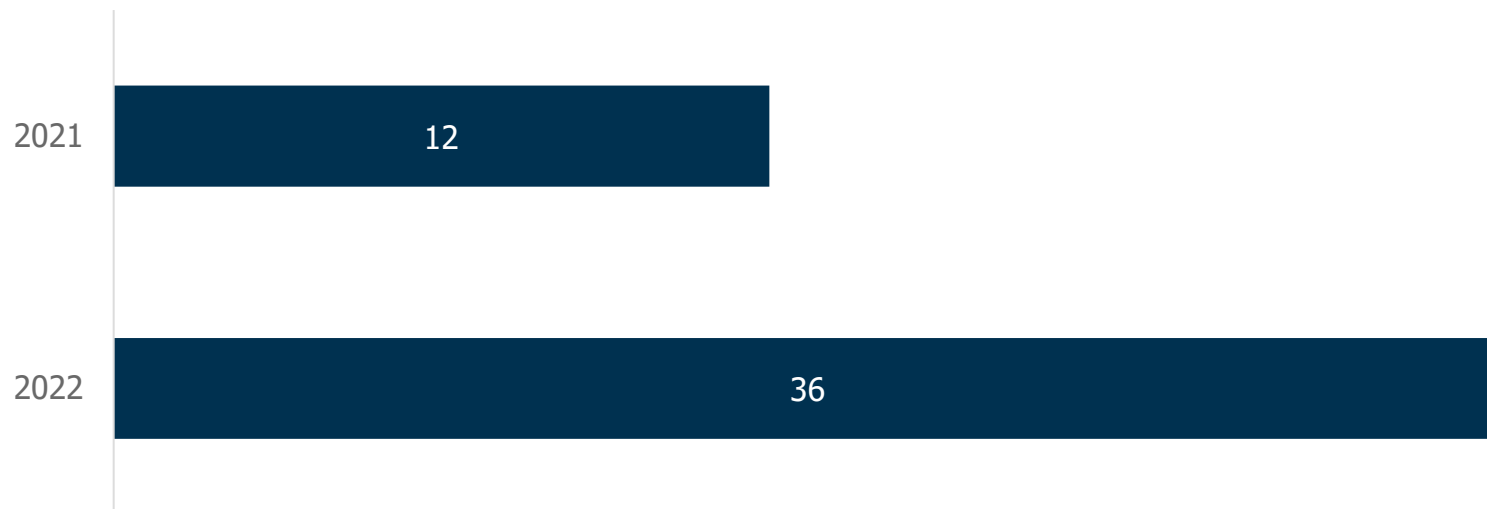
Vergütungsmängel

Mangelnde Offenlegung

E&S
Faktoren

Say on Climate – HV-Tagesordnungspunkte in Europa

- > Im Jahr 2021 wurden die ersten „Say on Climate“-Tagesordnungspunkte von Unternehmen in Europa eingebracht. In der HV-Saison 2021 hatten 12 Unternehmen „Say on Climate“-Beschlüsse vorgeschlagen, die von den Investoren begrüßt wurden.
- > Während der HV stieg die Zahl der von den Gesellschaften vorgeschlagenen „Say on Climate“-Beschlüssen deutlich an. Es gab 36 Unternehmen, die im Jahr 2022 Abstimmungen über klimabezogene Vorschläge durchgeführt haben. Das ist ein Anstieg um 200% im Vergleich zu 2021.

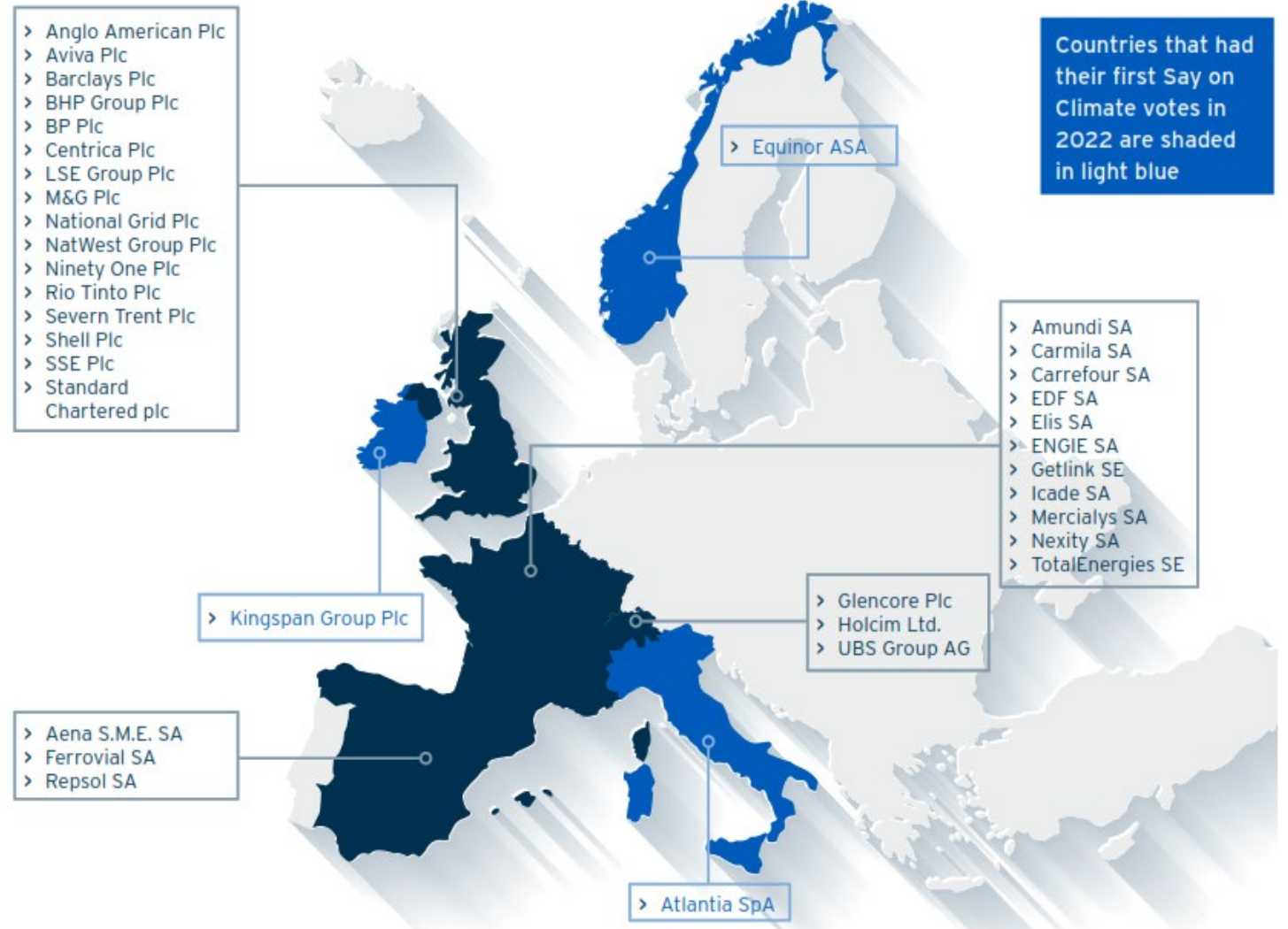


Say on Climate – Geografische Verteilung

Die HV-Saison 2022 war das zweite Jahr, in dem Unternehmen freiwillig so genannte "Say on Climate"-TOP vorgeschlagen hatten. Im Berichtsjahr (1. Juli 2021 - 30. Juni 2022) haben **36 Unternehmen** in ganz Europa auf ihren Hauptversammlungen beratende Beschlüsse zu ihren Klimaberichten und Aktionsplänen vorgelegt, die von der Gesellschaft unterstützt wurden.

Dies ist ein **deutlicher Anstieg** gegenüber der Hauptversammlungssaison 2021 (1. Juli 2020 - 30. Juni 2021), in der 12 Unternehmen vom Vorstand geförderte Klimabeschlüsse vorgelegt haben.

Die Grafik auf der rechten Seite gibt einen Überblick über die geografische Verteilung der diesjährigen „Say on Climate“-Beschlüsse

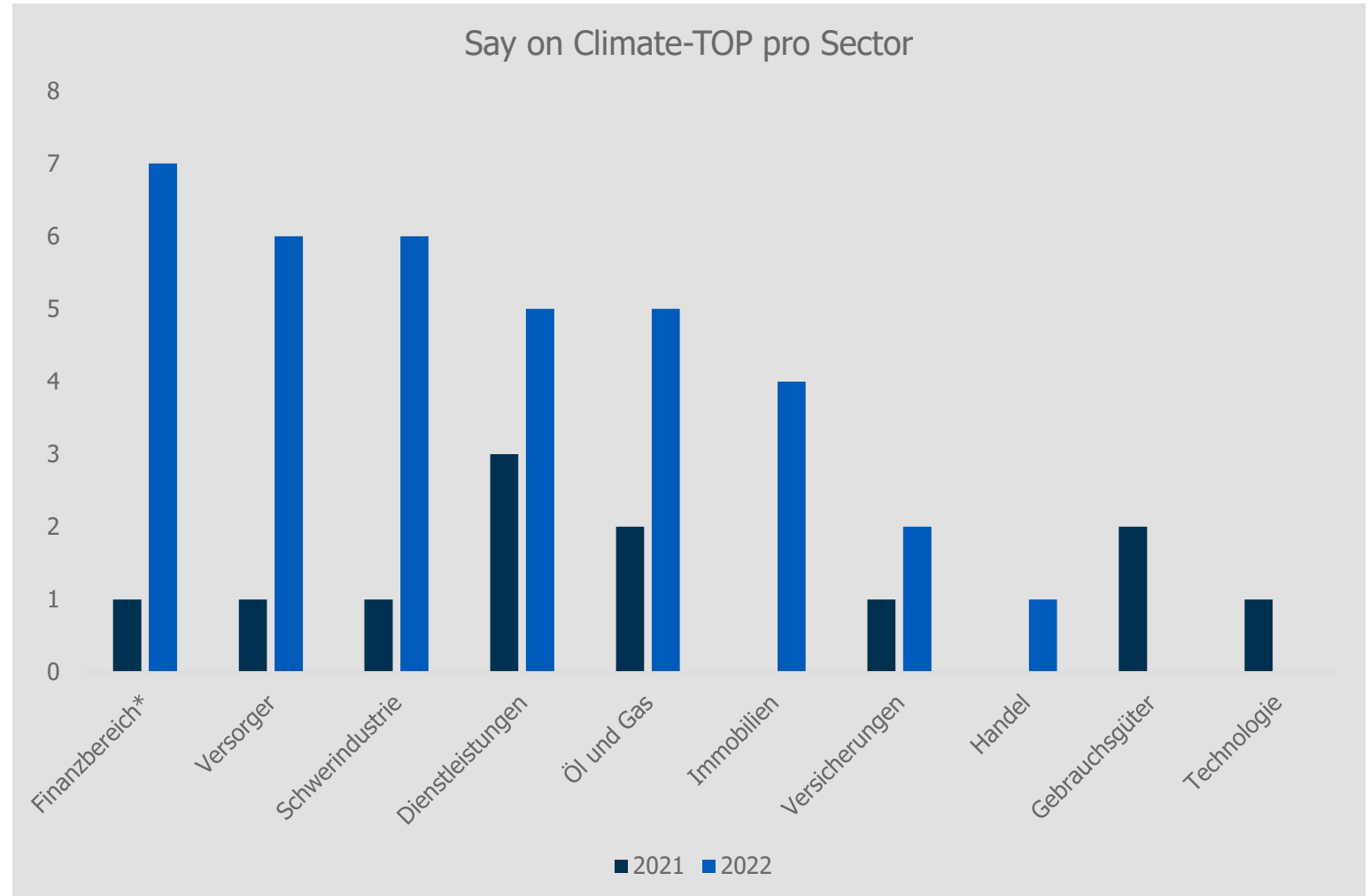


Say on Climate – Sektorenverteilung

Die Sektoren, die bisher die meisten Say on Climate-Entscheidungen vorgelegt haben, sind die Branchengruppe Finanzen*, Versorger und Materialien.

Bisher sind es vor allem Unternehmen/Organisationen aus **kohlenstoffintensiven** Sektoren, die vom Vorstand vorgeschlagene Say on Climate-Vorschläge vorlegen.

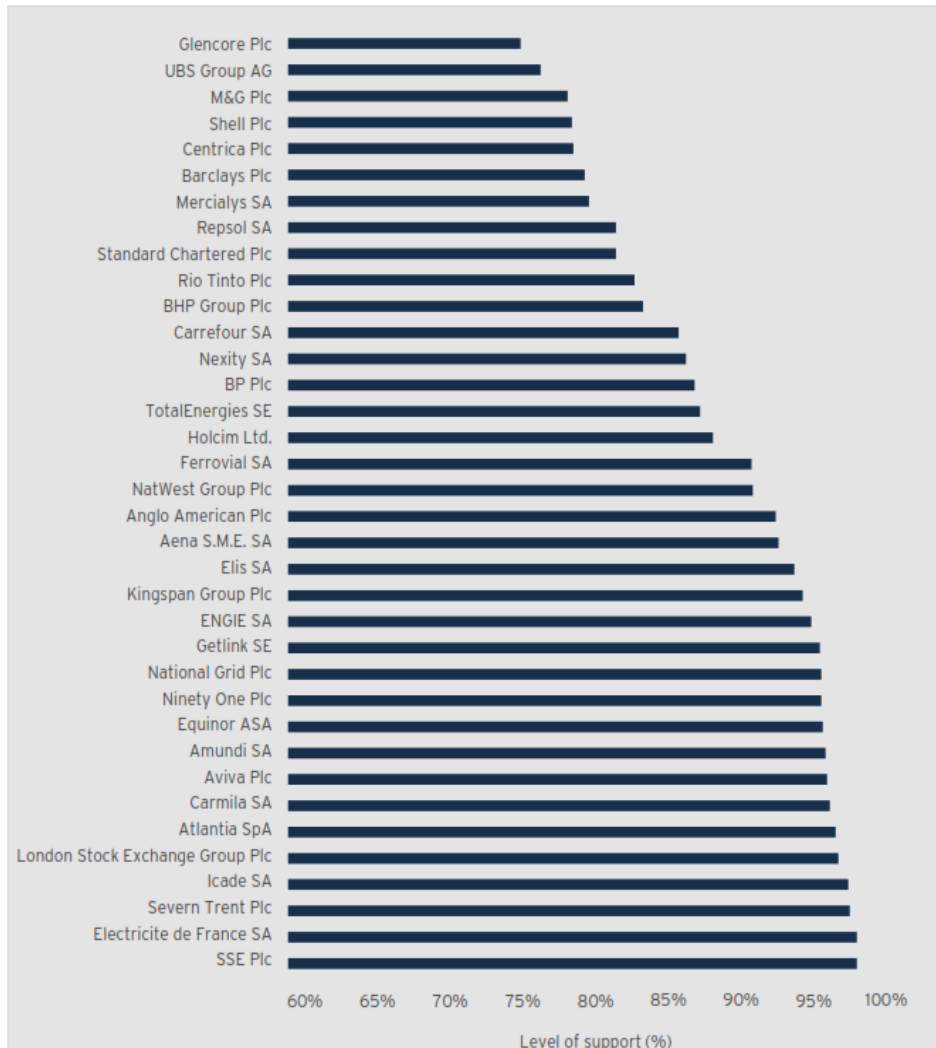
Für die HV-Saison 2022 erhielten der Einzel- und Großhandel (87,4%), der Öl- und Gassektor (87,5%) und der Rohstoffsektor (87,6%) im Allgemeinen die geringste durchschnittliche Unterstützung für ihre Beschlussvorschläge.



* Die Branchengruppe Finanzen besteht aus den Bloomberg-Branchenkategorien Bankwesen, Finanzwesen und Finanzdienstleistungen. Alle anderen Sektoren sind Bloombergs Branchengruppen.

Say on Climate – Tagesordnungspunkte in 2022

Zustimmung zu den von der Gesellschaft vorgeschlagenen TOP



In der HV-Saison 2021 lag die Unterstützung der Aktionäre für diese Art von TOP in Europa im Durchschnitt bei 97 % und in allen Fällen über 88,7 %. In der Hauptversammlungssaison 2022 wurden die diese TOP jedoch von den Aktionären und den Proxy Advisors genauer unter die Lupe genommen, was dazu führte, dass die durchschnittliche Zustimmungsquote auf 91 % sank, wobei der niedrigste Wert bei 76,3 % lag.

Interessanterweise sank bei den 6 Unternehmen, die sowohl für die HV 2021 als auch für die HV 2022 Say on Climate-TOP vorgelegt hatten (Ferrovial SA, Aena S.M.E. SA, Glencore Plc, Aviva Plc, Shell Plc und TotalEnergies SE), die durchschnittliche Zustimmungsquote von 95,1 % auf 88,3 %.

Die Grafik auf der linken Seite zeigt den Grad der Unterstützung für alle Say on Climate-TOP, die in der HV-Saison 2022 in ganz Europa eingereicht wurden. Die Sektoren, die am häufigsten unter dem Durchschnitt von 91 % liegen, sind der Finanzsektor, der Öl- und Gassektor und der Rohstoffsektor.

2

**ERWARTUNGEN DER
PROXY ADVISORS
UND INVESTOREN**

Proxy Advisors Richtlinien zu ESG TOP

Die Ansichten der Stimmrechtsberater

- > ISS befürwortet tendenziell von der Unternehmensleitung geförderte Say on Climate-Resolutionen. Sie sind insbesondere der Ansicht, dass es wichtig ist, diese Punkte regelmäßig auf den jährlichen Hauptversammlungen zur Abstimmung zu stellen, damit die Aktionäre die Umsetzung der Klimastrategie wirksam überwachen und ihre Meinung zu künftigen Entwicklungen äußern können.
- > Im Gegensatz dazu kritisierte Glass Lewis in einigen Fällen die potenzielle Entmachtung des Aufsichtsrats in Bezug auf Energiewende-Strategien. Glass Lewis vertritt die Auffassung, dass die Energiewende das Vorrecht des Aufsichtsrats bleiben sollte, und tendiert dazu den Aktionären zu empfehlen, sich entweder der Stimme zu enthalten oder gegen diese Beschlüsse zu abzustimmen.



ISS ESG-Richtlinien besagen, dass sowohl Resolutionen der Gesellschaft als auch von Aktionären geförderte ESG-Vorschläge individuell bewertet werden.

ISS scheint eine positive Haltung zu den von der Unternehmensleitung geförderten Vorschlägen zur Klimabeurteilung eingenommen zu haben.

ISS kann bestimmte Beschlüsse kennzeichnen, wenn es den Eindruck hat, dass der Plan in Bezug auf bestimmte Parameter nicht klar genug ist.

Ist der Ansicht, dass Unternehmen Informationen darüber bereitstellen sollten, wie der Aufsichtsrat die Abstimmungsergebnisse zu interpretieren gedenkt.

Der Aufsichtsrat entzieht sich seiner Verantwortung, wenn er Aktionären die Möglichkeit gibt, über die Klimastrategie eines Unternehmens mitzubestimmen.

Glass Lewis empfiehlt in der Regel Aktionärsanträge abzulehnen, in denen Unternehmen aufgefordert werden, eine Say on Climate-Klimaabstimmung durchzuführen.

Proxy Advisor Empfehlungen – Say on Climate-TOP

Im Jahr 2021 unterstützte ISS die vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Say on Climate-Beschlüsse in jedem Fall. Glass Lewis hingegen unterstützte nur 8 von 12 Beschlüssen.

Im Jahr 2022 unterstützte ISS die Say on Climate-Vorschläge nicht mehr einstimmig, sondern gab erstmals eine Gegenempfehlung ab. Interessanterweise stieg in diesem Jahr der Anteil der Empfehlungen von Glass Lewis sowohl für als auch gegen Say on Climate-Vorschläge, während der Anteil der Empfehlungen, sich der Stimme zu enthalten sich ebenfalls erhöht hat.



Erwartungen an Unternehmen zum “Klimafahrplan”



LGIM erwartet, dass ein Plan für den Folgendes umfasst:

- › Eine öffentliche Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen bis 2050
- › Offenlegung von kurzfristigen, mittelfristigen (2026-2035) und langfristigen (2036-2050) Zielen, die Scope-1-, Scope-2-Emissionen und wesentliche Scope-3-Emissionen abdecken
- › Offenlegung der Emissionen der Scope-1, -2 und den wesentlichen Scope-3-Emissionen
- › Glaubwürdige Ziele, die auf einen 1,5°C-Pfad ausgerichtet sind – die Genehmigung und Überprüfung durch externe, unabhängige Parteien kann dazu beitragen, die Glaubwürdigkeit der Pläne zu demonstrieren.

<https://www.lgimblog.com/categories/esg-and-long-term-themes/say-on-climate-empowering-shareholders-to-drive-positive-change/>
<https://www.blackrock.com/corporate/literature/publication/blk-commentary-climate-risk-and-energy-transition.pdf>
<https://democracy.towerhamlets.gov.uk/mgConvert2PDF.aspx?ID=194724>

BlackRock

BlackRock erläutert:

- › Wenn die Offenlegungen es den Anlegern nicht ausreichend ermöglichen, das Risiko anhand der TCFD zu bewerten, ist es unwahrscheinlich, dass BlackRock Direktoren unterstützt, die sie für die Überwachung der Klimarisiken verantwortlich halten.
- › Bei Unternehmen, die in Sektoren tätig sind, in denen Scope-3-Emissionen einen wesentlichen Teil des Fußabdrucks ausmachen, kann BlackRock auch Scope-3-Offenlegungen, -Verpflichtungen und -Reduktionsziele bei der Bewertung der Bereitschaft zum Übergang und der Bemühungen zur Dekarbonisierung berücksichtigen.



Schrieben an alle börsennotierten Unternehmen im UK, dass sie bei jeder HV einen Aktionsplan zur Genehmigung vorlegen sollen.

- › Alarmiert über die Anzahl der Vorschläge, die die Ziele des Pariser Abkommens nicht erfüllen
- › Unternehmen sollen ihre Rechnungslegung auf einen Netto-Null-Emissionspfad für ausrichten
- › Betonen, wie wichtig es ist, dass die Unternehmen ihre Pläne für die nächsten fünf Jahre darlegen und dass die langfristige Vergütung von Führungskräften klar und deutlich an den Klimazielen ausgerichtet ist

3

KLIMAAKTIVISMUS AUF DER HV

Klimaaktivismus auf der HV – Shell

- › 70 Umweltaktivisten betraten die Shell-Hauptversammlung und riefen "Shell must fall" und "We will stop you".
- › Daraufhin wurden drei Personen verhaftet, nachdem Shell gezwungen war, seine Hauptversammlung zu unterbrechen.
- › Eine andere Gruppe von Demonstranten enthüllte ein Transparent mit der Aufschrift "Shell profitiert von der Hölle auf Erden".
- › Die Polizei traf auf der Versammlung ein und beobachtete, wie der Protest, der mehr als eine Stunde dauerte, fortgesetzt wurde.
- › Während des gesamten Vormittags fanden vor der Central Hall Proteste statt, bei denen Klimaaktivisten Slogans skandierten, Reden hielten und Shell-Aktionäre beschimpften, die am Tagungsort ankamen.



Klimaaktivismus auf der HV – Ahold Delhaize

- › Die Jugendorganisation der Umweltorganisation Friends of the Earth (Milieudefensie) stellte ein Banner auf, verteilte Flugblätter und befragte Aktionäre, als diese auf dem Parkplatz vor dem Veranstaltungsort der Hauptversammlung von Ahold Delhaize ankamen.
- › Die Organisierenden forderten das Unternehmen auf, die eigenen Klimaziele zu erhöhen.
- › Als Gruppe kauften sie auch Aktien und nahmen an der Hauptversammlung selbst teil und stellten Fragen wie:

"Wie können Sie das gegenüber Ihren Kindern und jungen Mitarbeitern rechtfertigen?"



Klimaaktivismus auf der HV – ING Group

- › Protest von Extinction Rebellion NL Money Rebellion auf der Hauptversammlung der ING Group.
- › Die Versammlung musste unterbrochen werden, und die Demonstrierenden wurden vom Sicherheitsdienst hinausbegleitet. Sie brachten Trillerpfeifen und A3-große Transparente mit, und führten Sprechchöre an.
- › Da die Hauptversammlung in der ING-Zentrale stattfand, in der sich auch ein Bankgeschäft befindet, blieben die Demonstrierenden im Gebäude und fesselten sich aneinander.
- › Die Trillerpfeifen und Sprechchöre waren bis zum Eintreffen der Polizei auf der Hauptversammlung selbst zu hören.
- › In diesem Zusammenhang wurde außerdem eine Reihe von Websites erstellt:
 - > <https://gofossilfree.org/nl/ing-fossielvrij/>
 - > <https://www.bankingonclimatechaos.org/>
 - > <https://www.ingdebankvanfossielnederland.nl>



Klimaaktivismus auf der HV – Barclays

- › Klimaaktivisten haben die Hauptversammlung von Barclays in Manchester gestört. Im Publikum haben Demonstrierende Taschenalarme angemacht, während sich eine Demonstrantin an einen Sitz klebte.
- › Extinction Rebellion gab bekannt, dass die Mitglieder und die der Schwesterbewegung Money Rebellion hinter der Störung steckten, die laut Extinction Rebellion dazu diente, die Banken aufzufordern, "die Finanzierung fossiler Brennstoffe einzustellen".
- › Der Aufsichtsratsvorsitzende Nigel Higgins war gezwungen, die Hauptversammlung zu unterbrechen, während die Sicherheitskräfte die Demonstranten entfernten, da er wiederholt unterbrochen wurde, wobei die Aktivisten die ersten 45 Minuten dominierten.



Klimaaktivismus auf der HV – Bayer

- › Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) demonstrierte gemeinsam mit einem großen Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen vor der Bayer-Zentrale gegen den Export von einigen Pestiziden.
- › Da die Hauptversammlung virtuell stattfand, protestierten die Klimaaktivisten vor der Bayer-Zentrale.
- › Klimaaktivisten von "Extinction Rebellion" protestierten ebenfalls vor der Bayer-Zentrale. Sie waren in Rot gekleidet.
- › Kritik an dem Chemiekonzern gab es zur Zeit der Hauptversammlung auch, weil Bayer sein Russlandgeschäft nicht wie andere Unternehmen beendet hat.



4

ISS GLOBAL POLICY UMFRAGE

ISS Global Policy Umfrage 2022

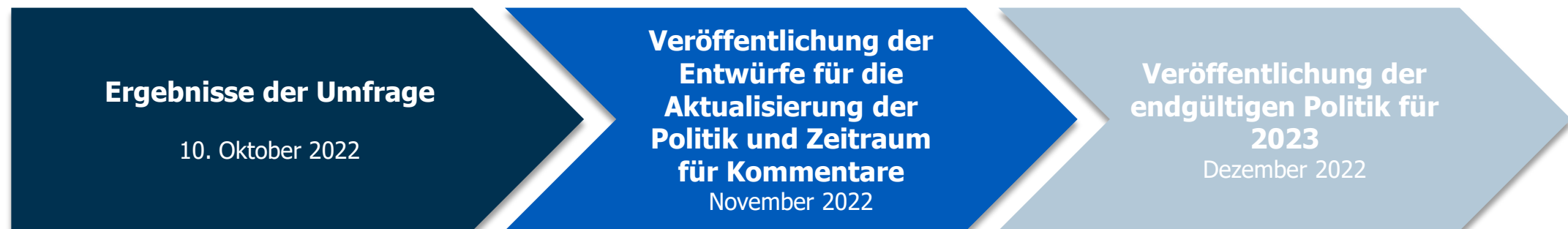
Am 10. Oktober veröffentlichte ISS die wichtigsten Ergebnisse seiner Global Benchmark Policy Umfrage 2022:

Annual Global Policy Umfrage – Zusammenfassung der Ergebnisse

Die jährliche Umfrage ist Teil des jährlichen Prozesses zur Entwicklung der globalen Politik von ISS und stand wie jedes Jahr allen interessierten Parteien offen, um ein breites Feedback zu den Bereichen einzuholen, in denen ISS seine Politik für 2023 und darüber hinaus ändern könnte. Der Zeitraum für das Feedback war vom 3. bis 31. August.

Überblick über die nächsten Schritte

Im November wird ISS die wichtigsten Entwürfe zur Aktualisierung der Richtlinien veröffentlichen und allen interessierten Marktteilnehmern die Möglichkeit geben, sich zu den wichtigsten vorgeschlagenen Änderungen der Abstimmungsrichtlinien für das nächste Jahr zu äußern. Die neuen Aktualisierungen der Richtlinien werden Ende November bekannt gegeben, und der Prozess wird im Dezember mit der Veröffentlichung der endgültigen Richtlinien für Hauptversammlungen, die ab Februar 2023 stattfinden, abgeschlossen.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Auf die Umfrage gingen 417 Antworten ein: **205 Antworten von Investoren** und mit Investoren verbundenen Organisationen und 212 Antworten von Nicht-Investoren.

Die Zusammenfassung der Meinung der Investoren zu den neun Themen, die sich auf die Abstimmungspolitik 2023 für Großbritannien und Kontinentaleuropa auswirken könnten:

1. Klima- bezogene Rechen- schaftspflicht des Vorstands

79 % der befragten Anleger halten es für ein **wesentliches Versagen** der Unternehmensführung, wenn ein **Unternehmen, das wesentlich zum Klimawandel beiträgt, keine angemessene Offenlegung gemäß einem Rahmenwerk wie dem TCFD vornimmt**. Darüber hinaus gaben **66 %** der Anleger an, dass sie eine **einheitliche Anwendung einer klimabezogenen Richtlinie zur Rechenschaftspflicht des Vorstands** auf allen Märkten unterstützen würden.

2. Climate- Transition- Pläne

Die befragten Investoren wünschen sich von den Unternehmen vorrangig die Festlegung angemessener **umfassender und realistischer mittelfristiger Ziele für die Reduzierung der Emissionen** (Scopes 1, 2 & 3) auf netto-null bis 2050 (**42 %**), **kurz- und mittelfristige Investitionsausgaben**, die mit der langfristigen Unternehmensstrategie in Einklang stehen (**41 %**), und das **Ausmaß, in dem die klimabezogenen Angaben des Unternehmens mit den Marktstandards übereinstimmen** (**37 %**).

3. Klimarisiko als kritischer Prüfungs- gegenstand

Die befragten Anleger waren sich einig, dass die **Kommentare** der Prüfer im Prüfungsbericht zu **klimabezogenen Risiken für bedeutende Emittenten positiv sind** (**75 %**). **64 %** befürworteten, dass die Prüfer **klimabezogene Risiken in die kritischen Prüfungssachverhalte (Critical Audit Matters - CAMs)/ Key Audit Matters (KAMs)** aufnehmen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Auf die Umfrage gingen 417 Antworten ein: **205 Antworten von Investoren** und mit Investoren verbundenen Organisationen und 212 Antworten von Nicht-Investoren.

Die Zusammenfassung der Meinung der Investoren zu den neun Themen, die sich auf die Abstimmungspolitik 2023 für Großbritannien und Kontinentaleuropa auswirken könnten:

4. Finanzierte Emissionen

Bei der Frage der finanzierten Emissionen sind die Meinungen innerhalb der Anlegergemeinschaft geteilt: **54 %** der Anleger sind der Meinung, dass **große Unternehmen des Banken- und Versicherungssektors ihre finanzierten Emissionen vollständig offenlegen sollten**. Außerdem sind **51 %** der Meinung, dass diese Unternehmen klare **langfristige und zwischenfinanzierte Emissionsreduktionsziele für Sektoren mit hohen Emissionen haben sollten**.

5. Klimaerwartungen

Die Investoren legen **verstärkt Wert** darauf, dass die Ziele mit den **Netto-Null-Zielen** übereinstimmen und dass diese Ziele von Organisationen wie der Science Based Targets Initiative (**SBTi**) **überprüft** worden sind. Die Investorengemeinschaft erwartet auch, dass **klimabezogene Angaben, die jetzt noch als optional oder "nice-to-have" gelten, in Zukunft zur Pflicht werden**.

6. Ungleiche Stimmrechte

75 % der befragten Anleger gaben an, dass **ISS seine Politik gegenüber Unternehmen mit als schlecht angesehenen Governance-Strukturen**, wie z. B. ungleichen Stimmrechten, überdenken und die **Abgabe negativer Stimmempfehlungen in Erwägung ziehen sollte**, wenn diese noch bestehen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Auf die Umfrage gingen 417 Antworten ein: **205 Antworten von Investoren** und mit Investoren verbundenen Organisationen und 212 Antworten von Nicht-Investoren.

Die Zusammenfassung der Meinung der Investoren zu den neun Themen, die sich auf die Abstimmungspolitik 2023 für Großbritannien und Kontinentaleuropa auswirken könnten:

7. Virtuelle Meetings

37 % der befragten Anleger halten **ausschließlich virtuelle Versammlungen für problematisch**. **46 % hingegen halten sie für unproblematisch**, solange das Unternehmen die **Rechte der Aktionäre schützt**, z. B. **durch zeitliche Begrenzung und Mitwirkungsrechte**.

8. Prüfungs- bezogene Angelegen- heiten – UK & Irland

Auf die Frage, ob ISS die Häufigkeit der jährlich stattfindenden Prüfungsausschusssitzungen beachten und Empfehlungen für ein **negatives Votum in Erwägung ziehen sollte**, wenn die **Anzahl der Sitzungen unzureichend erscheint**, sprachen sich die befragten Anleger (**74 %**) **nachdrücklich für eine solche Vorgehensweise aus**.

9. Gehalts- erhöhungen für Führungs- kräfte – UK & Irland

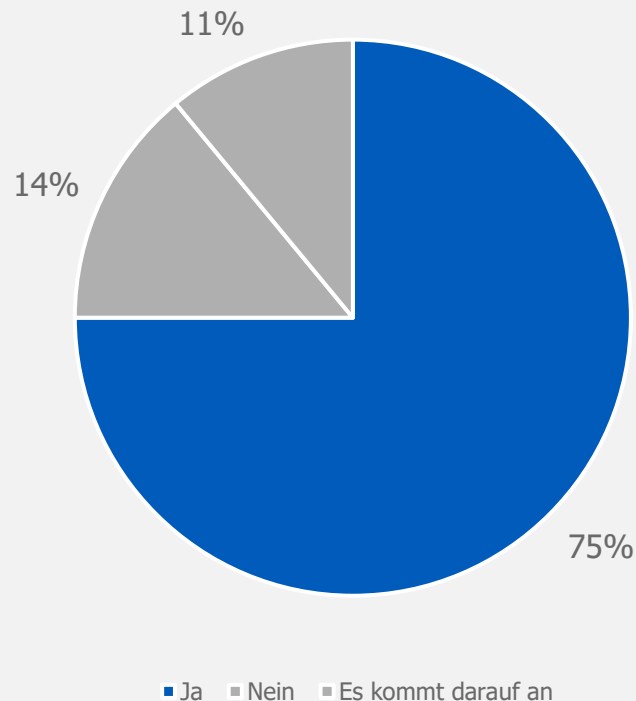
Vor dem Hintergrund steigender Inflation und Lebenshaltungskosten stellte ISS die Frage, ob die Erklärung im Vergütungsbericht eines Unternehmens, dass die regelmäßigen Gehaltserhöhungen für Führungskräfte im Einklang mit der allgemeinen Belegschaft stehen, noch als angemessen angesehen wird. Die Anleger waren geteilter Meinung und argumentierten, dass **"die Gehälter der Führungskräfte prozentual langsamer steigen sollten"**.

Global Benchmark Policy Unterpunkte

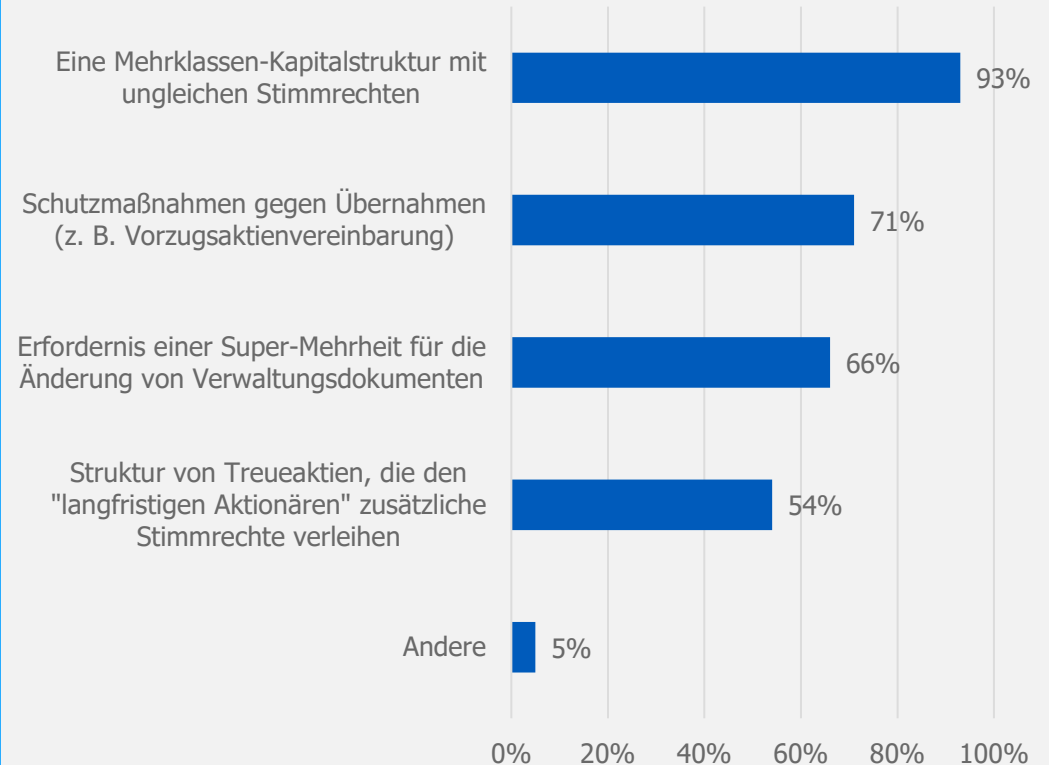
6

Ungleiche Stimmrechte/Mehrklassen-Aktienstrukturen

Sollte ISS in Erwägung ziehen, bei problematischen Governance-Strukturen erneut negative Stimmempfehlungen auszusprechen?



Welche Merkmale sollte ISS bei der Prüfung von Empfehlungen zur Entlassung von Direktoren überdenken?

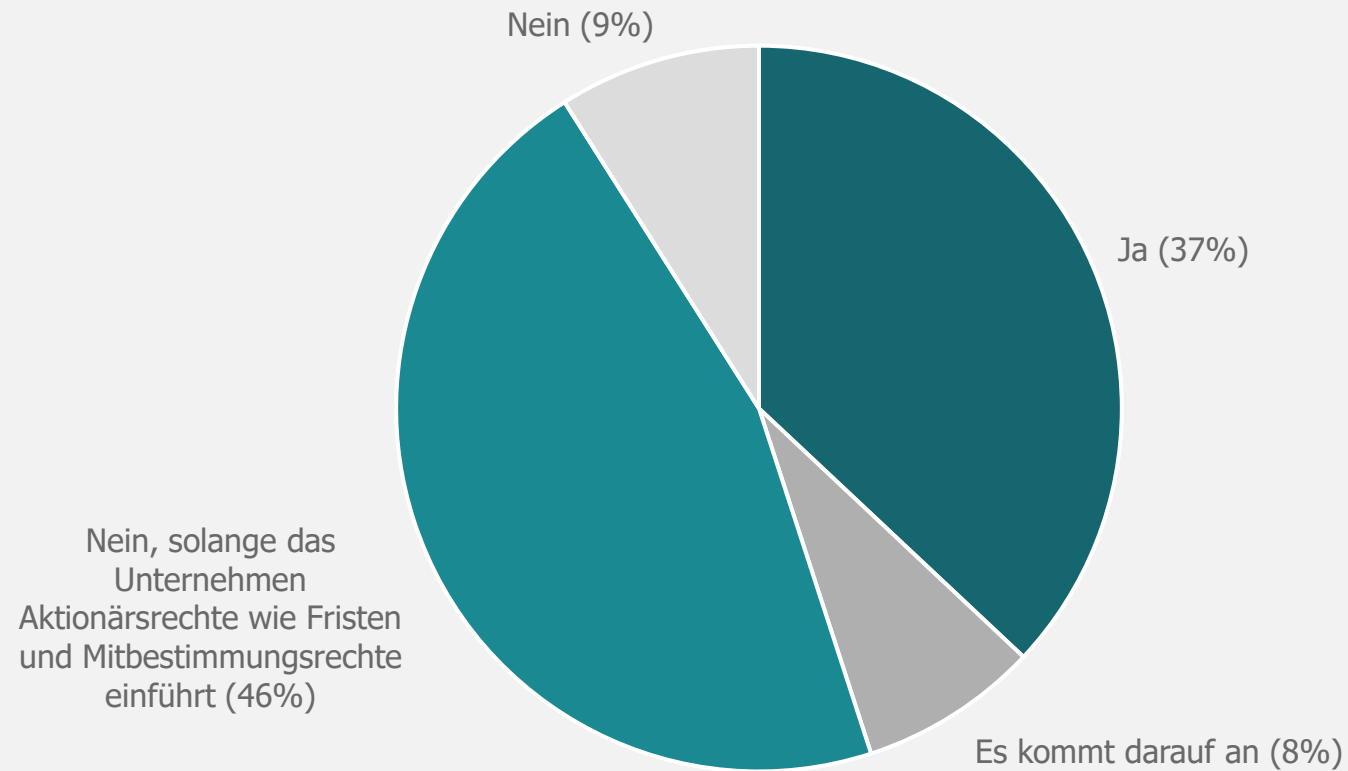


Global Benchmark Policy Unterpunkte

7

Virtuelle Meetings

Sind rein virtuelle Hauptversammlungen für Aktionäre problematisch?



5

**AUSBLICK AUF DIE
HV 2023**

Ausblick auf die HV-Saison 2023 – Absehbare Trends

Generelle Einbindung von ESG-Faktoren in die Analyse

Wird zum Tragen kommen bei diversen Themen, inkl. Vergütung, Entlastung und Aktionärsanträgen.
Forderung ESG-Spezialist im AR.

Mandatsdauer

Trend zur weiteren Absenkung der max. Mandatsdauer von AR-Kandidaten die zur (Wieder-)Wahl stehen. Viele Investoren unterstützen eine jährliche Wiederwahl.

Overboarding

(“Ämterhäufung”): Investoren haben ihre Richtlinien teilweise von insgesamt fünf Mandaten auf vier abgesenkt, und behalten sich auch teilweise vor, Mandate bei nicht-börsennotierten Gesellschaften mitzuzählen.

Vergütung

Fokus auf den Vergütungsbericht insb. um Unzufriedenheit am Vergütungssystem bzw. der Offenlegung zu bemängeln. Erwartung das ESG-Faktoren in die Vergütung mit einfließen.

Say on Climate?

Offenlegung des Klimafahrplans (als Minimum).

Proxy Advisor-Richtlinien zu virtuellen Meetings



Aktuelle Richtlinie

"Generell für Vorschläge stimmen, die die Einberufung von hybriden Hauptversammlungen erlauben, wenn klar ist, dass nicht beabsichtigt ist, nur virtuelle Hauptversammlungen abzuhalten. Generell gegen Vorschläge stimmen, die die Einberufung von rein virtuellen Hauptversammlungen erlauben."

Aktuelle Richtlinie

"Glass Lewis unterstützt uneingeschränkt Unternehmen, die die virtuelle Teilnahme von Aktionären an Hauptversammlungen erleichtern [...], indem sie die Teilnahme von Aktionären erweitern, die nicht persönlich an einer Aktionärsversammlung teilnehmen können (d. h. eine "Hybridversammlung"). Wir glauben jedoch auch, dass rein virtuelle Hauptversammlungen die Fähigkeit der Aktionäre eines Unternehmens einschränken können, an der Versammlung teilzunehmen und sinnvoll mit der Unternehmensleitung und den Direktoren zu kommunizieren."

Hintergrund

- > Da die Sonderregelungen zur Überbrückung der Covid-19-Pandemie am 31. August 2022 ausliefen, fehlte dem Gesetz die Grundlage, um in Zukunft virtuelle Hauptversammlungen abhalten zu können.
- > Am 27. Juli 2022 trat das Gesetz zur Einführung von virtuellen Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften in Kraft. Damit wurde die rechtliche Grundlage geschaffen, um in Zukunft virtuelle Hauptversammlungen abzuhalten.
- > Während die Stimmrechtsberater betonen, dass sie Satzungsänderungen unterstützen, um die Flexibilität hybrider Aktionärsversammlungen zu erhöhen, bei denen der Vorstand weiterhin die Abhaltung physischer Versammlungen plant, sind die Stimmrechtsberater klar der Meinung, dass sie rein virtuelle Hauptversammlungen nicht unterstützen werden.

2022 European AGM Season Review

DOWNLOAD REPORT



<https://www.georgeson.com/es/insights/2022-agm-season-review>

Kontakt



Matthias Nau

Head of DACH Region
Georgeson



T: +44 (0) 207 019 7027



matthias.nau@georgeson.com